

# COMIXENE

NEWSLETTER

9. Jahrgang · Nr. 43 · Februar 1982

Informations-  
dienst für die  
Comic-Branche

## kurz notiert

**Koralle.** Der Koralle-Verlag hat nach der Einstellung seines Comic-Magazins *Zack* Mitte 1980 (vgl. *Comixene* 32) jetzt auch den Nachlaß seines Comic-Programms über Bord geworfen. Innerhalb der verbliebenen *Zack*-Alben und -Taschenbücher war ohnehin schon mehr und mehr bereits publiziertes Material aufgewärmt worden. Aus dem Comic-Bereich sei weitgehend die Luft raus, kommentieren die Springer Leute die Marktsituation. Und: Der Markt sei zu verstopft. Springer, Westdeutschlands größter Pressekonzern, hat damit keinen einzigen Comic-Titel mehr im Programm. (Literaturtip: M. Tschernegg - "Das war Zack").

**Ehapa.** Eine neue Konzeptalbum-Reihe gibt es bei Ehapa: *Die großen Comic-Abenteuer* enthält abgeschlossene Storys aus der Marvel-Reihe *Pendulum Illustrated Classics*. Bislang sind "Der letzte Mohikaner" und "Krieg der Welten" erschienen, angekündigt sind "Frankenstein" und "Odysseus" mit je 52 Farbsseiten zu 4,50 DM.

Parallel zum Start des gleichnamigen Disney-Films ist am 23.11.81 innerhalb der Reihe *Disney-Film-Sonderhefte* "Condorman" erschienen.

Als Band 3 in der *Ehapa-Filmalben*-Reihe liegt seit 7.12.81 "Popeye - Das Album zum Film" vor, das die originellsten Filmszenen und Dialoge bringt. In Album-Form gibt es ab 18.1.82 auch *Superman*.

Nach dem Erfolg von *Daniel Düsenriebs Rätselshop* liegt seit November 81 das neue Rätselheft *Knobelix* vor. Vier Ausgaben sollen jährlich erscheinen. Der Ehapa-Buchverlag hat die Preise erhöht: Alle deutschsprachigen Hardcoveralben (*Asterix*, *Lucky Luke*, *Isnogud*, *Albert Enzian*, *Edelwestern*) kosten seit dem 1.1.81 statt 7,80 DM nunmehr 8,80 DM.

**Volksverlag.** In der Reihe *Comix für Erwachsene* erschienenes Material wird nach der Zeitschriftenverwertung in Albumformat auch in Hardcover über den Buchhandel vertrieben. Statt 6,80 DM kosten die Einzelbände nunmehr 19,80 DM. Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften (Bonn) hat dem Volksverlag erneut zugesetzt: Die *U-Comix-Sonderbände* 6 (Sheridan), 10 (Jaxon), 13 (Trina Robbins), 16 (Colwell) und 20 (S. Clay Wilson) wurden in den Entscheidungen 3109, 3110, 3111, 3132 und 3133 mit Indizierungen belegt und sind damit im Vertrieb beschränkt.

**Zomix.** Die Münchner Underground-Comix-Zeitschrift *Zomix* ist mit Nr. 9 eingestellt worden. Als Gründe geben die

Fortsetzung auf Seite 3

## Carlsen vertreibt über den Zeitschriftenhandel

Der Carlsen-Verlag in Reinbek ist mit derzeit 133 lieferbaren Titeln der titelstärkste im Buchhandel vertretene Comic-Verlag, gefolgt vom Volksverlag mit 37 Titeln (wenn das gesamte 1981 angekündigte Programm erschienen ist) und dem Ehapa-Buchverlag mit 80 Titeln. Im Gegensatz zu seinen Konkurrenten ist Carlsen jedoch bislang als reiner Buchverlag ausschließlich auf den Buchhandel als Vertriebsweg beschränkt gewesen. Das soll sich nun ändern: Ab Januar bringt Carlsen mit 3 Alben-Serien, die jeweils im Vierteljahresrhythmus erscheinen sollen, auch in den Zeitschriftenhandel vor.

Der Reinbeker Carlsen-Verlag wurde am 31.10.1953 als deutsche Tochtergesellschaft des Carlsen-Verlages in Kopenhagen gegründet. Von dort aus waren die Rechte für die Kinderserie *Petzi* von Wilhelm Hansen an verschiedene deutsche Tageszeitungen vergeben worden, und aufgrund diverser Nachfragen von Leserschaft beschloß Per Carlsen damals, über eine Tochtergesellschaft die *Petzi*-Bücher, von denen mittlerweile 32 Titel vorliegen, in Buchform auf den deutschen Markt zu bringen.

Erst 1967 begann Carlsen mit der Herausgabe von Comic-Alben: Hergés 1929 für die Jugendbeilage der belgischen Zeitschrift *Le XXIème Siècle* entstandene Serie *Tintin* wurde von Casterman eingekauft. Casterman hatte zuvor von Paris aus in eigener Regie versucht, die Reihe unter dem Titel *Tim der pfliffige*

*Reporter* hier zu etablieren; den von 1952 bis 1961 erschienenen 13 Bänden war aber nur mäßiger Erfolg beschieden. So erfolgte 1967 die Vergabe der Rechte an Carlsen, wo "König Ottokars Zepter" als erster Band zum Preis von 3,80 DM neben 5 weiteren Titeln im gleichen Jahr erschien.

Wegen des konstanten Erfolges dieser Comic-Serie beschloß man Mitte der 70er Jahre den Ausbau des Comic-Programms, wobei man anfangs mit *Die Vier* (1973), *Alix* (1974), *Roland Ritter Ungestüm* (1975) und *Die Indianer* (1977) auf bewährtes Casterman-Material zurückgriff. Neben verschiedenen Serien anderer Verlage (*Vale-rian*, *Blake* und *Mortimer*) sicherte man sich dann auch die großen Serien der Zeichner Peyo, Derib und Franquin und setzte ab Frühjahr 1980 mit den Serien *Spirit*, *Corto Maltese* und *Reisende im Wind* einen Fuß in den sich langsam öffnenden Markt der Erwachsenen-Comics. Allein 1981 kamen über 30 Comic-Neuerscheinungen heraus.

Nach dem Verkauf des Carlsen-Verlages an den skandinavischen Medien-Riesen Bonnier im Jahre 1980 ist man nun bemüht, neue Märkte zu erschließen. Deshalb laufen seit 1981 die Vorbereitungen für den Vorstoß in den Presse-grosso als Vertriebsweg. Hans-Joachim Schmidke, der für diesen Bereich zuständig ist, hat für 1982 vorerst 3 Serien im Programm: Die Reihe *Gaston* von Franquin wird 1982 ganz aus dem

Buchhandel herausgenommen und im Zeitschriftenhandel mit einer Auflage von 80.000 Exemplaren unter Begleitung diverser Werbemaßnahmen neu gestartet. Die Serie *Spiro* und *Fantasio* wird auf beide Vertriebswege aufgeteilt: Die 64-seitigen Alben erscheinen im Buchhandel, während die 48-seitigen Storys über den Zeitschriftenhandel vertrieben werden sollen und später nochmals in anderer Aufmachung (dickeres Papier, festerer Umschlag) in den Buchhandel kommen werden. Peyos *Schlumpfe* werden in anderer Ausstattung mit je 48 Seiten pro Album nochmals in den Zeitschriftenhandel gebracht (vorliegende Buchhandelsausgaben mit gleichen Storys werden in diesem Zeitraum vergriffen gemeldet), wobei man durch die Herbst 83 im Fernsehen anlaufenden *Schlumpf-Trickfilmserie* (26 Folgen à 25 Min.) auf eine verkaufsfördernde 3. *Schlumpfwelle* hofft.

Den Vertrieb, der durch alternierende Erscheinungsweise mit monatlich einem Band herauskommenden Carlsen-Alben hat die Gruner + Jahr-Tochter IPV übernommen. Ausgeliefert wird in drei Phasen (Norddeutschland / Schweiz; Süddeutschland; Österreich); der Verkaufspreis beträgt 4,80 DM pro Album. Vom Verkaufserfolg dieser drei Serien wird es abhängen, ob noch weitere Reihen von Carlsen in den Zeitschriftenvertrieb gebracht werden, wobei man das Serienspektrum aber in jedem Falle überschaubar halten will. ak

## Volksverlag stellt 'Pilot' und 'Hinz & Kunz' ein

Das Gerücht kursierte schon im Oktober auf der Frankfurter Buchmesse: *Pilot*, die deutsche Ausgabe des traditionsreichen französischen Comic-Magazins hatte sehr schlechte Verkaufszahlen vorzuweisen. Im Gegensatz zu den 80.000 Exemplaren der französischen Ausgabe brachte es das deutsche *Pilot* lediglich auf 17.000 Exemplare. Im Dezember war es nun soweit: Mit Ausgabe 12 verabschiedete sich *Pilot*, das von Kennern immer für das beste Magazin des Volksverlages gehalten wurde, von seinen Lesern:

"Der Volksverlag kann die finanzielle Belastung nicht länger verkraften und muß sich von *Pilot* trennen, da es auf dem Markt nicht so ankam, wie erwartet wurde. Zu einer Remissionsquote von 50% und mehr kam die Tatsache, daß *Pilot* durch die vielen Farbsseiten die höchsten Produktionskosten... verursachte. "Den Verlust beziffert Herausgeber Raymond Martin auf "fast 1/4 Mill. DM". Daß das wirklich großartige französische

Comic-Material so herausragender Künstler wie Ribera, Lauzier, Alexis, Solé, Franc, Caza, F'Murr, Druillet, etc. nicht so richtig ankam, mag vielleicht auch an der phantasie- und lieblosen Aufmachung und Zusammenstellung gelegen haben. "Das sieht so aus, als hätte man einfach das zusammengeklatscht, was man letzte Woche im Briefkasten vorgefunden hat," meint Branchenkenner Jens Peder Agger vom Carlsen-Verlag in Kopenhagen.

"Wir werden die begonnenen Serien in Albumformat herausbringen und überhaupt alles Material, das für das Magazin geplant war, in Buchform veröffentlichen," heißt es im Editorial der letzten Ausgabe. Tatsache ist jedoch, daß mit dem monatlichen *Pilot* nun die regelmäßige Präsentation hierzulande noch unbekannter Zeichner und Serien aus der mehr als 22-jährigen *Pilote*-Geschichte nicht mehr gewährleistet ist. Den Vertrieb von *Pilot* besorgte übrigens, im Gegensatz zu *Schwermetall* und *U-Comix*, die durch die auf kleinere

Auflagen spezialisierte Firma Saarbach verteilt werden, die Verlagsunion in Wiesbaden. Alle erschienenen *Pilot*-Hefte werden in 3 Sammelbänden zusammengefaßt (Band 1 liegt bereits vor). Auch *Hinz & Kunz*, das Comic-Magazin, das hauptsächlich von den deutschen Zeichnern Volker Reiche, Bernd Pfarr und Tomas Maria Bunk gestaltet wurde, wurde mit Nr. 11 eingestellt: Die Auflage sollte von 10.000 auf 5.000 Exemplare reduziert werden, was das Salär der ohnehin mit 70,- DM pro Seite unterbezahlten Zeichner noch mehr schmälerte hätte. "Wir haben jetzt die Schnauze voll vom Volksverlag", meint Bunk resignierend. Zumindest will er seine Serie *Kramer der Geheim-agent* beenden und "irgendwo als Buch herausbringen."

Ab Januar ist übrigens auch der Chefredakteurposten bei *Schwermetall* und *U-Comix* neu besetzt: Vielleicht gelingt es dem Comic-Fachmann Achim Schnurrer (30), den Heften etwas mehr Profil und Aura zu geben... ak